

# Kultur in der Natur: „Idee neu beleben“

**PLAN** Im Wittmunder Wald könnte eine Open-Air-Bühne für besondere Veranstaltungen entstehen

**WITTMUND/AH** – „Nein, einen Vergleich zur Berliner Waldbühne braucht man gar nicht erst herzustellen“, so Nicole Janssen, kommissarische Leiterin und Waldpädagogin des Naturschutzhofes im Wittmunder Wald bei der Begrüßung der AsF Wittmund (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen). Aber eine interessante Idee sei es schon, so Janssen, neben Natur- und Umweltthemen auch Angebote im Bereich Kultur zu machen.

Daher plane die Waldpädagogin mit ihren Mitarbeitern eine kleine Open-Air-Bühne aufzubauen, auf der mit Theatervorführungen oder musikalischen Angeboten das Bildungsangebot des Naturschutzhofes erweitert werden könne.

Bereits jetzt schon unterstütze die Volkshochschule Friesland-Wittmund den Bühnenbau und das pädagogische Konzept. Nicole Janssen ist sich sicher, mit dieser Hilfe den Aufbau realisieren zu können. Erste Erfahrungen mit Kultur und Natur habe man im vergangenen Jahr bereits gemacht, in der „Magischen Märchenjurte“ wurde anlässlich der Interkulturellen Wo-



Das Foto zeigt von links: Petra Feldmann, Helga Knoblich, Bettina Fejes, Tamara Fass und die Waldpädagogin Nicole Janssen.

BILD: HEINZ BUSS

che Erzählungen und Musik dargeboten. Mit dem geplanten Waldtheater, so Nicole Janssen, könne der Hof sicher noch attraktiver für Besucher werden. Es seien auch schon mehrere Veranstaltungen geplant, wenn die Pandemie es wieder ermöglicht, werde man diese auch umsetzen.

Tamara Fass als Organisatorin des AsF-Besuches zeigte sich angetan von der kulturellen Idee: „Ich stelle es mir richtig romantisch vor, beim Lagerfeuer unter offenem Himmel Theater oder auch Musik zu erleben.“

Sie sagte Nicole Janssen Unterstützung bei der Ver-

wirklichung der Idee zu und versprach, mit dem Kulturring Wittmund Kontakt aufzunehmen, ob und in welcher Form man hier kooperieren könne.

Beim Rundgang über die Anlagen zeigte Nicole Janssen den Gästen noch die Fortschritte bei der Hofentwicklung und bei den Baumaßnah-

men. Tamara Fass: „Der Naturschutzhof ist ein Glücksfall für unsere Region – und es ist den Initiatoren um Onno Poppinga zu verdanken, dass diese Einrichtung erhalten geblieben ist.“ Die AsF werde sich dafür einsetzen, dass die Politik dies auch weiterhin unterstützen wird.